



NACHGEHAKT BEI ...

Bernd Elsenhans » Der Chef von EMS Wertelagerung über den Boom bei Schließfächern

„Sicherheit ist Trumpf“

EURO AM SONNTAG: Sie sind einer der führenden privaten Anbieter für Schließfächer in Deutschland. Spüren Sie eine gestiegene Nachfrage wegen der Corona-Krise?

BERND ELSENHANS: Ja, das Interesse an Schließfächern hat sich durch die aktuelle Krise sicher mehr als verdoppelt. Im Februar haben uns zwischen fünf und sieben Interessenten pro Tag angerufen; seit Mitte März sind es zehn bis 15 Anrufe pro Tag. Das heißt aber nicht, dass wir auch doppelt so viele Aufträge bekommen. Von 3000 verfügbaren Schließfächern haben wir aktuell etwa 2000 vermietet.

Was sind aus Ihrer Sicht die Gründe für das große Interesse an Schließfächern?

Angst. Viele Kunden fürchten, dass ihre Wertsachen bei Banken oder auf dem Konto nicht mehr sicher sind und sie keinen Zugriff mehr darauf bekommen. Sicherheit ist für die Kunden daher eindeutig Trumpf. Deshalb flüchten sie vermehrt zu uns, selbst wenn sie dafür eine stundenlange Anfahrt in Kauf nehmen müssen (EMS Wertelagerung ist nur an einem einzigen Standort vertreten, Anm. d. Red.). Auffallend ist zudem, dass viele unserer Kunden ein Schließfach mittlerweile bis zu zehn Jahre im Voraus mieten – früher lag die durchschnittliche Mietdauer nur bei einem Jahr. Sie glauben, dass das Angebot knapp werden könnte. Das ist aber unbegründet.

Warum fühlen sich Kunden bei Ihnen besser aufgehoben als bei Banken?

Zum einen gelten bei uns sehr hohe Sicherheitsstandards. Zum anderen bieten wir einen Rund-um-die-Uhr-Zugang zum Schließfach – für Notfälle. Ebenfalls sehr wichtig ist unseren Kunden Anonymität, denn im Gegensatz zu Banken haben wir keine Auskunftspflicht gegenüber dem Finanzamt. Das soll aber nicht heißen, dass bei uns nur Illegales gelagert wird. Viele Kunden scheinen dem Staat ganz einfach zu misstrauen.

▼ DAX-HAUPTVERSAMMLUNGSKALENDER 2020

Name	Termin	Modus
Adidas	–	Termin verschoben
Allianz	6. Mai	online
BASF	18. Juni	online
Bayer	28. April	online
BMW	14. Mai	online
Beiersdorf	29. April	online
Continental	–	Termin verschoben
Covestro	–	Termin verschoben
Daimler	Juli	online
Deutsche Bank	20. Mai	online
Deutsche Börse	19. Mai	online
Deutsche Post	–	Termin verschoben
Deutsche Telekom	–	Termin verschoben
Eon	28. Mai	online
FMC	–	Termin verschoben
Fresenius	–	Termin verschoben
HeidelbergCement	4. Juni	online
Henkel	–	Termin verschoben
Linde	Ende Juli	Präsenz-HV in London
Lufthansa	5. Mai	online
Merck	–	Termin verschoben
MTU	–	Termin verschoben
Munich Re	29. April	online
RWE	–	Termin verschoben
SAP	20. Mai	online
Volkswagen	–	Termin verschoben
Vonovia	30. Juni	Präsenzveranstaltung
Wirecard	2. Juli	online

Stand: 22.4.2020; Quelle: Unternehmen, eigene Recherche

raxair als Linde plc für hält ebenfalls eine Prä-IV ab – in London. Nach en eines Sprechers aber em sehr kleinen Rahmen enigen Personen. noch kurioseres Treffen es vorvergangenen Don- g beim im MDAX notier- ropäischen Luftfahrtkon- irbus gegeben. Zu der HV em Amsterdamer Hotel t weder Vorstand noch htsrat erschienen, ein t vertrat das Unterneh- Den Aktionären war zuvor end von einer Teilnahme aten worden. reine Online-HV ist nicht stritten. Aktionärsschüt- d Fondsgesellschaften se- ; durchaus kritisch, wenn orstand und Aufsichtsrat mehr persönlich den ver- elten Aktionären stellen n. ird damit gerechnet, dass line-Veranstaltungen kür-

zer dauern und auch die Diskus- sionen weniger ausführlich und kontrovers ausfallen. Nach den neuen Regeln muss die Veran- staltung komplett in Bild und Ton übertragen werden. Wer als Aktionär keinen Onlinezugang hat und sich auch nicht ver- schaffen kann, hat Pech gehabt. Aktionäre müssen sich in der Regel für die Veranstaltungen vorher anmelden. Fragen kön- nen bis zu zwei Tage vorher online eingereicht werden. Sie werden dann nach Ermessen des Unternehmens gebündelt beantwortet. Das Stimmrecht üben Aktionäre ebenfalls online im jeweiligen Internetportal aus, wenn sie es nicht zuvor schon an einen Vertreter über- tragen haben. Wegen der HV-Verschiebun- gen fragen sich manche Anleger, ab wann man die Aktie haben muss, um einen Dividenden- anspruch zu besitzen – vor dem ursprünglichen HV-Termin

oder zum neuen Datum. Laut Aktienrechts-Experte Klaus Nie- ding „entsteht der auf die Divi- dende gerichtete Zahlungsan- spruch erst mit Wirksamwerden des Gewinnverwendungsbe- schlusses der HV“. Dividenden- berechtigt ist demnach, wer zum Zeitpunkt des Beschlusses, also zum neuen HV-Termin, Ak- tionär ist. Wird die HV auf einen unbe- stimmten Termin verschoben, gibt es zunächst keinen Gewinn- beschluss – und damit keine Di- vidende. Mit einer Ausnahme: Das „Corona-Notfallgesetz“ er- leichtert eine sogenannte Vorab- dividende als Abschlagszahlung ohne HV-Beschluss. Diese Vari- ante nutzt etwa der Gea-Konzern, der seine für 30. April ge- plante HV zwar verschoben hat, seinen Aktionären aber den- noch die Hälfte der Dividende am 6. Mai auszahlt. Zuvor musste dies in der Satzung fest- gelegt sein, jetzt nicht mehr. €

Bild: EOS Sicherheitsdienst, Geert Vanden Wijngaert/Bloomberg